

Konzeption der Kräuterknirpse



„Dein Kind sei so frei es immer kann. Lass es gehen und hören, finden und fallen, aufstehen und irren.“

Johann N. Pestalozzi

Inhaltsverzeichnis

1. Adresse und Kontaktdaten der Krippe.....	Seite 3
2. Vorwort der Leitung.....	Seite 4
3. Unser Bild vom Kind.....	Seite 4
4. Was ist eine Großtagespflege.....	Seite 5
5. Allgemeine Informationen.....	Seite 5
5.1. Infrastruktur.....	Seite 6
5.2. Gruppengröße.....	Seite 6
5.3. Personal.....	Seite 6
5.4. Räumlichkeiten.....	Seite 6-8
5.5. Öffnungszeiten/ Betreuungszeiten.....	Seite 9
5.6. Schließzeiten der Großtagespflege.....	Seite 9
5.7. Betreuungskosten.....	Seite 10
6. Bildungsziel/Pädagogische Zielsetzung.....	Seite 10
6.1. Schwerpunkte.....	Seite 11
6.2. Eingewöhnung.....	Seite 13
6.3. Tagesablauf.....	Seite 14
7. Elternarbeit.....	Seite 15
7.1. Anmeldezeiten	
7.2. Aufnahme eines Kindes und Eingewöhnungsphase	
7.3. Elternabende	
7.4. Elterngespräche	
8. Feierlichkeiten im Jahresüberblick.....	Seite 16
9. Ernährung.....	Seite 16
10. Kooperationspartner.....	Seite 17
11. Schutzauftrag.....	Seite 17
12. Pflege und Hygiene.....	Seite 17
12. Meldepflichtige Krankheiten.....	Seite 18
13. Abschlussworte des Teams Kräuterknirpse.....	Seite 19

1. Trägerschaft und Großtagespflege Kräuterknirpse

Trägerschaft
Gemeinde Bad Heilbrunn
Badstraße 3
83670 Bad Heilbrunn



1. Bürgermeister der Gemeinde
Bad Heilbrunn:
Thomas Gründl

Geschäftsführer:
Hans Keller

E-Mail:
gemeinde@bad-heilbrunn.de
Telefon: 08046/18890

Großtagespflege Kräuterknirpse
Wörnerweg 4
83670 Bad Heilbrunn

E-Mail:
gtp@bad-heilbrunn.de

Telefon: 0155/66352244

Leitung: Julia Kammerlochner

2. Vorwort der Leitung

Es ist immer wieder erstaunlich wie Menschen und Kinder lernen, erleben und selbst über sich hinauswachsen.

Am Anfang unserer Großtagespflege waren viele Hindernisse zu stemmen, doch mit der Zusammenarbeit der Gemeinde, des Jugendamtes und natürlich den Kolleginnen, konnten wir in kürzester Zeit eine Gruppe eröffnen, die sowohl für Kinder als auch für Erwachsene eine Wohlfühloase darstellt. Durch die Räumlichkeiten von der Gemeinde und den geschickten Ideen aller Beteiligten wurde die Großtagespflege ins Leben gerufen.

Wir möchten mit unserem Konzept den Kindern ermöglichen individuell und wertschätzend in das Leben zu starten. Wir möchten den kleinsten und den Kindern mit besonderen Bedürfnissen einen Raum zum Wachsen, Entdecken, ganzheitliches Lernen und vor allem Sicherheit für eine gute Resilienz (Widerstandsfähigkeit) geben, damit sie gestärkt und selbstbewusst alle Lebenssituationen meistern können.

3. Unser Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als Individuum, das mit Mitbestimmung und Miteinbeziehen in den Alltag zu einem selbstständigen und selbstbewussten Menschen heranwächst.

1



¹ Bildquelle: https://de.123rf.com/photo_33650002_nette-gl%C3%BCckliche-karikatur-doodle-kinder.html

4. Was ist eine Großtagespflege (im nachfolgenden GTP)

- Die GTP übernimmt familienergänzend die Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung des Kindes/der Kinder gem. § 22 SGB VIII. und lässt pädagogische Bereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) mit in den Alltag einfließen.
- Die GTP möchte eine Erziehungspartnerschaft mit den Sorgeberechtigten auf einer Ebene. Diese beinhaltet fortlaufend eine Bildungsdokumentation über die Kindesentwicklung und regelmäßigen Austausch durch Elterngespräche, Tür- und Angelgespräche zum Wohle des Kindes.
- Die Betreuungspersonen verpflichten sich, das Kind/die Kinder in jeder Form gewaltfrei zu erziehen.
- Das Kind/ die Kinder werden altersentsprechend und vom Entwicklungsstand abhängig an Überlegungen und Entscheidungen beteiligt, bestimmen dementsprechend auch mit im Alltag der GTP - Partizipation.
- Die Betreuungspersonen verpflichten sich im Sinne des § 8a SGB VIII eng mit dem zuständigen Jugendamt zusammenzuarbeiten bzw. das Jugendamt bei einer Kindeswohlgefährdung zu unterrichten.
- Das Kind/ die Kinder werden je nach Buchungszeiten einer bestimmten Tagespflegeperson zu geordnet. Dies ist wichtig bei der Meldung für das Amt für Jugend und Familie. Bei dem seltenen Fall, falls die Ersatzkraft und eine Tagespflegeperson krankheitsbedingt ausfällt, können nur die Kinder der gesunden anwesenden Tagespflegeperson die GTP bevorzugt betreut werden.

5. Allgemeine Informationen über Kindertagesstätte

• 5.1 Infrastruktur

Die GTP liegt mitten im idyllischen Bad Heilbrunn. Der Kräuter-Erlebnis-Park grenzt direkt am Haus des Gastes an und wird täglich von der GTP genutzt, um interessante Dinge für die Kinder zu entdecken.

Durch die Lage der GTP können Fußwege ohne überqueren von viel befahrenen Straßen genutzt werden.

Wälder und Spielplätze sind innerhalb von einem Fußweg von ca. 10 min. zu erreichen. Diese können jederzeit von der GTP für pädagogische Ausflüge oder Angeboten genutzt werden.

In Bad Heilbrunn gibt es viele handwerkliche Geschäfte, die von der GTP in den Alltag einbezogen werden.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden immer wieder neue Möglichkeiten für die Kinder in der GTP erschlossen.

- 5.2. Gruppen und Gruppengröße

Die Gruppe Kräuterknirpse besteht aus nicht mehr als 10 Kindern, die die GTP gleichzeitig besuchen können.

- 5.3. Personal

Wir sind die Helden der Kräuterknirpse 😊

Julia Kammerlochner
Helena Haunschild
Martina Syrowatka

Die Betreuungspersonen verfügen über eine fachpädagogische Ausbildung und sind qualifiziert die Kinder in ihrer Entwicklung altersgemäß und nach den Bedürfnissen des Kindes zu fördern und unterstützen.

Die Großtagespflege verfügt über eine gültige Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

Die Betreuungspersonen sind verpflichtet regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen gem. § 23 Absatz 3 in Verbindung mit § 43 SGB VIII.

- 5.4. Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten bestehen aus einem großen Gruppenraum mit integrierter Küche; einem Schlafraum, der auch als Bewegungsraum und Bewegungsbaustelle genutzt wird; einem kindgerecht eingerichteten Badezimmer mit Wickelkommode, Kinderbadedusche, Kinderklo und Waschbecken; Garderobe mit angepassten Sitzmöglichkeiten.

Der Gruppenraum ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

Puppenküche

Diese besteht aus einer Holzküche, die kindgerecht und höhenmäßig an die Kinder angepasst ist, hinzu kommen verschiedene Küchenutensilien aus Holz, um Alltagssituationen nachzuspielen und dabei zu lernen.

Bauecke

Auf einem großen Bauteppich können die Kinder mit Fahrzeugen, Bausteinen, Duplo-Steinen und Vielem mehr mathematische, taktische und konstruktive Erfahrungen sammeln. Die motorischen Fähigkeiten sowie räumliches Denken werden angeregt und gefördert.

Kuschel/Lesecke

In dieser Ecke können sich die Kinder eine Auszeit vom Alltag gönnen. Ein mit Kissen und Decken ausgestattetes Sofa wird zum Ruhepol für die Kinder. Dies ist wichtig, um Gefühle zu verarbeiten, sich in die Ruhephase in hektischen Situationen zu versetzen und sich auch auf spätere im Berufsleben stressige Situationen vorzubereiten. Eine Balance zwischen Aktivität und Ruhe kann den Kindern einen ausgeglichenen Alltag ermöglichen.

Schlafpodest

Das Schlafpodest ist eine geniale Erfindung, um den Kindern den Platz für Bewegung, aber auch einen Schlafplatz zu gewährleisten. Durch das Schiebesystem können Betten und Schlafsachen im Podest verschwinden und Platz für Bewegung und Spaß freigeben.

Mal- und Bastelmöglichkeit

Auf den Tischen im Gruppenraum können Mal- und Bastelangebote für die Kinder gestellt werden. Die Tische werden mit Maldecken ausgelegt, sodass die kleinen Künstler keine Einschränkungen in ihrer Fantasie und in den verschiedenen Materialien haben. In diesem Bereich werden Konzentration, motorische Fähigkeiten, Fantasie und Gefühlsfertigkeiten gelernt und gefördert. In der GTP wird nicht nach Schablonen gearbeitet, die Kinder sollen und können ihre Fantasie und Fähigkeiten dazu benutzen eigenständige und fantastische Kreationen zu gestalten.

Interne Küche

Bei uns wird täglich frisch und so gut wie möglich mit den Kindern gekocht. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für Lebensmittel und dessen Verarbeitung, sondern auch das ganzheitliche Lernen eines gesunden Lebensstils. Hierfür werden wir die Ökokiste mit einbeziehen und regelmäßig im Kräutergarten vorbeischaun.

Mit Unterstützung der Betreuungspersonen werden im Laufe des Tages misslungene Versuche und Gefühle begleitet, durch Sprache und Sprachförderungen kommunikative Möglichkeiten der Kinder erweitert. Außerdem möchten wir mit unserem Leitspruch (siehe erste Seite) von Johann N. Pestalozzi den Kindern ermöglichen „Fehler“ zu machen, aus diesen zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.



- 5.5. Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	7:15-16:00 Uhr
Freitag	7:15-13:00 Uhr

Die Bringzeiten sind bis 8:00 Uhr wahrzunehmen. Ab 8:00 Uhr wird die Eingangstür aus Sicherheitsgründen zugesperrt.

Die Abholzeiten sind von Montag bis Donnerstag wie folgt unterteilt:

ohne Mittagessen	11:15-11:30 Uhr
mit Mittagessen	12:15-12:30 Uhr
mit Mittagsschlaf	ab 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Die Abholzeiten am Freitag sind wie folgt unterteilt:

ohne Mittagessen	11:15-11:30 Uhr
mit Mittagessen	12:15-13:00 Uhr

Wir möchten Sie bitten aus Sicherheitsgründen und Versicherungsgründen, bei Ablauf Ihrer Buchungszeit die GTP zu verlassen. Um alles Stressfrei für Ihr Kind und Zeit für Übergabegespräche zu haben, planen wir 15 min für Sie und Ihr Kind ein. Falls Sie mehr Zeit benötigen, können Sie gerne auf uns zu kommen und dies ansprechen.

- 5.6. Schließzeiten der Großtagespflege

Die Schließzeiten werden den Urlaubstagen der Betreuungspersonen angepasst und angelehnt an die Ferienzeiten genommen. Die Schließtage werden rechtzeitig für das Betreuungsjahr des Kindes/der Kinder bei Vertragsübergabe weitergeleitet. An den gesetzlichen Feiertagen in Bayern bleibt die GTP geschlossen.

Jahr 2025/26

22.04.-25.04.25 Osterferien
16.06.-20.06.25 Pfingstferien
18.08.-05.09.25 Sommerferien
22.12.25-05.01.26 Weihnachtsferien

- 5.7. Betreuungskosten

Die Kosten für die Betreuung in der Großtagespflege ergeben sich aus den „Kostenbeiträgen für Eltern in Kindertageseinrichtungen (§ 90 Abs. 1 Nr. SGB VIII)“. Diese werden jedes Jahr im Vertrag aktualisiert.

Die Kostenbeiträge werden direkt ans Amt für Jugend und Familie überwiesen.

6. Bildungsziel/Pädagogische Zielsetzung

- 6.1 pädagogische Schwerpunkte nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

Nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan werden die Entwicklungssituationen in verschiedene Bereiche unterteilt. Im Folgenden wird erläutert, wie bei den Kräuterknirpsen diese Bereiche umgesetzt werden.

1. Soziale Kompetenzen/sozial Verhalten, Freundschaften

Freundschaften, Teilen, miteinander etwas gestalten, Rücksichtnahme, das alles und noch mehr steckt in den sozialen Kompetenzen. Wir möchten die Kinder mit Worten auf ihren Wegen liebevoll begleiten und leben auch die soziale Infrastruktur in der Gruppe vor. Nur mit einem netten und liebevollen Umgang können Verständnis für ein soziales Miteinander entstehen. Wir möchten den Kindern den Freiraum geben, sich zu entfalten, aber die Gesellschaftsregeln, wie z.B. Bitte und Danke vermitteln, indem wir es ihnen vorleben. Dies wird hauptsächlich in den Gruppenalltag gelebt und hin und wieder ein Angebot dazu gestaltet. Der christliche Jahreskreis mit z.B. Sankt Martin kann gut mit integriert werden.

2. Sprachliche Kompetenzen/sprachliche Fähigkeiten

Auch wenn die Fähigkeit, eine Sprache zu erwerben, dem Menschen angeboren ist, so ist das Sprechen lernen immer eingebettet in soziale Interaktion - und ohne diese auch nicht möglich.

Schon mit den Jüngsten nehmen wir jede Gelegenheit wahr Situationen im Alltag zu begleiten.

Die Sprachförderung beginnt schon bei täglichen Dingen wie:

- im Freispiel
- Beim Wickeln
- an und ausziehen
- ins Bett bringen
- oder nur ein Lächeln des Kindes wahr zu nehmen und darauf zu Reagieren

Auch gezielte Angebote wie:

- Bilderbuchbetrachtung
- Märchen
- Erzählungen
- Laut- Sprachspiele
- Reime und Gedichte

werden fest in unseren Alltag integriert, um es den Kindern leichter zu machen miteinander zu kommunizieren, Gestik, Mimik und Körpersprache zu entwickeln und zu deuten.

3. Emotionale Kompetenzen/Gefühlsteuerung, Selbstvertrauen

Gefühle kennen lernen, entdecken und lernen, wie man diese am besten verarbeiten kann oder wie man sich den Gefühlen auch stellt ist ein großes Thema für alle Menschen. In der GTP können Gefühle gelebt werden, egal ob wütend oder traurig oder fröhlich oder auch enttäuscht, wir möchten alle so gut wie möglich begleiten. In vielen Situationen kann es zu verschiedenen Gefühlen kommen und wir sind für die Kinder da, damit sie lernen ihre Gefühle zu steuern, und Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und eigene Motivation entwickeln oder weiter entwickeln können.

„Du bist wertvoll“, „Du bist gut“, „Du schaffst das“, „Es ist gut, dass du deine Gefühle zeigst“, werden Sätze sein, mit denen wir die Kinder stärken können.

4. Kognitive Kompetenzen/Verständnis, Denken, Erkennen

Während des Alltags möchten wir die Kinder immer wieder dazu motivieren selbst über sich hinauszuwachsen. Dies führt zu einem selbständigen Denken, erkennen und für Verständnis von Lösungsansätzen um in verschiedenen Situationen einen „kühlen Kopf zu bewahren“. Logisches Denken wird mit jeder Spielsituation in der freien Spielzeit oder auch durch Angebote während des Alltags und vor allem in der Natur immer wieder gefördert und gefordert. Um den Kindern diesen Prozess zu erleichtern sind wir als pädagogisches Personal immer und jederzeit zur Verfügung um Denkanstöße, Hilfen und Stütze oder Sicherheit zugeben. Die kognitive Kompetenz wird in allen Lebenslagen gebraucht nicht nur für die mathematischen Taktischen oder systematischen Ablauf in der Schule, sondern auch für die Resilienz im weiteren Leben.

5. Motorische Kompetenzen/Bewegungsfähigkeit

Kinder brauchen vielfältige Bewegungserfahrungen als Anreize für ihre ganzheitliche Entwicklung.

Wir möchten die Freude an der Bewegung fördern und bieten Räume, in denen sich die Kinder drinnen sowie draußen bewegen können.

Unseren Schlafräum kann man in Windeseile zu einer kleinen Bewegungsbaustelle verwandeln, wo die Kinder die Möglichkeiten haben sich in ihrer Bewegung und in ihren Grenzen auszuprobieren.

Wir werden so oft es geht auf den Spielplatz, in den Wald oder einfach Spazieren gehen. Auch da sind der ganze Körper und seine Bewegung gefordert. Wie weit komme ich, wie schnell bin ich oder auch wie hoch komme ich? Sing, Tanz und Bewegungsspiele laden täglich zur Spielerischen Bewegung ein.

Die Kinder sammeln Erfahrung in Grob- und Feinmotorik, Kraft, Schnelligkeit, Raumorientierung und Rhythmik. Körpergefühl und Körperbewusstsein werden entwickelt. Es werden Bewegungserfahrungen gemacht und elementare Bedürfnisse befriedigt.

Außerdem sind wir viel draußen, da die Natur der beste Lehrer für alle motorische Fähigkeiten ist, gemäß dem Motto: „Nur dreckige Kinder sind glückliche Kinder“

6. Resilienz (Widerstandsfähigkeit)

Die Resilienz ist ein großer Bestandteil, der Entwicklung eines Menschen. In diesem Bild werden die 7 Säulen und somit die Basis der Resilienz genauer dargestellt.

2



All diese Säulen werden durch die oben genannten Kompetenzen gebildet und vertieft um ein starken, selbstbestimmten, aber wertschätzender Mensch zu werden.

² <https://www.erfahrungsexpert-innen.de/resilienz-abc/resilienz/>

- 6.2. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist in 3 Phasen unterteilt.

In der **ersten Phase** der Eingewöhnung bleiben die Kinder je nach Befindlichkeit eine bis zwei Stunden gemeinsam mit der Bezugsperson in der Großtagespflege. Nach diesen zirka 2 Stunden ist eine Erholungsphase zu Hause notwendig. Dies wird so lange wiederholt, bis das Kind Vertrauen in die Betreuungsperson und den neuen Räumlichkeiten gewonnen hat. Sobald es Anzeichen des Wohlfühlens gibt, kommt es zu der ersten Trennung. Die erste Trennung wird individuell auf das Kind abgestimmt und je nach Bedürfnissen des Kindes angepasst.

Somit kommen wir zur **zweiten Phase** der Eingewöhnung. In dieser werden die Zeiten Stück für Stück und individuell erhöht, bis das Kind die volle Buchungszeit erreicht hat. Während dieser Zeit ist es wichtig, viel miteinander zu kommunizieren und wichtige Informationen weiterzugeben, zum Beispiel: Wie hat das Kind geschlafen?

In der zweiten Phase ist es wichtig zu wissen, dass die Trennung auch mit Tränen und Trauer verlaufen kann. Ein festgelegtes Ritual zwischen Ihnen und Ihrem Kind kann den Abschied erleichtern.

Die **dritte Phase** der Eingewöhnung beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem das Kind die volle Buchungszeit die Großtagespflege besucht. Hier werden, wie auch in der zweiten Phase, verschiedene Emotionen bei Ihrem Kind erlebt und verarbeitet.

Wichtig ist hierbei, solange sie dem Kind ein gutes Gefühl geben, kann das Kind auch mit einem guten Gefühl in die Großtagespflege gehen.

- 6.3.Tagesablauf

Um die möglichst beste Betreuung Ihres Kindes/ Ihrer Kinder gewährleisten zu können, haben wir uns für diese Zeiten in Anlehnung von einer Krippe und den Buchungswünschen geeinigt:

- 7:15-8:00 Uhr Bringzeit
- 8:00-11:00 Uhr Kernzeit
 - in diesem Zeitraum können wir den Kindern pädagogischen Alltag bieten und begleiten das Freispiel. Außerdem möchten wir gerne so viel Natur wie möglich in den Vormittag einbauen
 - Rituale machen den Alltag für die Kinder leichter, somit bauen wir in den Vormittag einen Sing- und Spielkreis, Brotzeit und ganz viel Individualität ein, damit die Kinder sich in ihrer Entwicklung entfalten können.
- Bis 11:30 Uhr erste Abholzeit ohne Mittagessen
- 11:30-12:15 Uhr Mittagessen
 - Unser Mittagessen wird täglich frisch zubereitet und es wird so gut wie möglich auf Bio-Qualität geachtet. Einmal pro Woche wird es Fleisch, Fisch und eine Süßspeise geben, um die ausgewogene Ernährung in den Alltag zu bringen.
- 12:15-12:30Uhr zweite Abholzeit
- 14:30 Uhr ist die Abholzeit am Nachmittag.
 - Ab diesem Zeitpunkt können die Kinder je nach Buchungszeiten abgeholt werden. Wir möchten den Kindern die Zeit zum entspannten Aufwachen ermöglichen. Ein kleiner Snack steht nach dem Aufwachen für die Kinder bereit, außerdem nutzen wir die Zeit, um je nach Situation nochmal an die frische Luft zu gehen.
- **FREITAG:** Am Freitag endet die Betreuungszeit spätestens 13:00 Uhr. Sie können Ihr Kind/ Ihre Kinder um 11.30 Uhr oder ab 12:15 Uhr abholen. Während der Übergangszeit zwischen 12:15-13:00 Uhr können die Kinder sich im Gruppenraum beschäftigen oder es gibt noch ein Angebot z.B. Buch vorlesen etc.

7. Elternarbeit

- 7.1. Anmeldezeiten

Die Anmeldung für die GTP kann jederzeit beantragt werden, solange wir einen freien Platz zur Verfügung stellen können. In den meisten Fällen starten Sie und Ihr Kind im September mit dem neuen Schuljahr bzw. KITA-Jahr, da wir uns nach diesem Jahreskreis, wegen Geschwisterkinder orientieren.

- 7.2. Aushänge

Wir möchten Ihnen so transparent wie möglich einen Einblick in den Alltag Ihres Kindes/Ihrer Kinder geben. Somit wird im Garderobenbereich eine Pinnwand angebracht wo Sie wichtige Informationen und die aktuellen Themen entnehmen können.

Gerne können Sie davon ein Foto mit Ihrem Handy machen, um es zu Hause z.B. Lieder oder Bastelangebote mit Ihrem Kind zu genießen.

- 7.3. Elternabende

Es werden regelmäßig Elternabende stattfinden und den Austausch und Informationen über die GTP so gut wie möglich weiterzugeben.

- 7.4. Elterngespräche

Um die Entwicklung Ihres Kindes immer im Blick zu haben, um es bestmöglich fördern zu können, werden wir den Entwicklungsstand durch Dokumentationen nach Kuno Bellers Entwicklungsstufen, um eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Außerdem möchten wir Ihnen einen Einblick in den Alltag durch Fotodokumentation in Form eines ICH-Ordners.

Ein Elterngespräch findet nach der Eingewöhnung und einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch statt. Natürlich stehen wir Ihnen für weitere Gespräche jederzeit zur Verfügung.

8. Feierlichkeiten im Jahresüberblick

Feste die gemeinsam gefeiert werden gehören zur Kultur und Brauch des Menschen. Auch wir orientieren uns hauptsächlich an den christlichen Jahreskreis. Andere Religionen und Feste sind bei uns genauso willkommen, um den Kindern ein offenes Weltbild und die Werte zu vermitteln.

Zu den Werten gehören mitunter:

- Nächstenliebe, ich behandle andere Menschen genauso wie ich behandelt werden möchte,
- Hilfe geben und auch annehmen
- Vorurteilsfrei ins Leben starten
- Verständnis aufbringen können
- Höflichkeitsformen wie bitte und danke
- Nein sagen dürfen
- ich bin gut so wie ich bin
- und noch vieles mehr

Auch der eigene Geburtstag und der Geburtstag der anderen Kinder wird gebührend gefeiert. Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll und das möchte wir übermitteln.

9. Ernährung

Mahlzeiten bei den Kräuterknirpsen bedeutet nicht nur satt zu werden. Essen ist eine sinnliche Erfahrung die Kinder können riechen schmecken sehen und fühlen. Es ist ein Ritual bei den gemeinschaftlichen Gefühlen und Situationen zustande kommen.

Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung ist Ein wichtiger Bestandteil der gesunden Entwicklung aller Menschen insbesondere bei Kindern.

Darum ist es uns wichtig gemeinsam mit den Sorgeberechtigten den Kindern mit gesunder Ernährung durch den Tag zu begleiten.

Wenn sie Ihrem Kind eine Brotzeit mitgeben möchten, dann achten Sie bitte auf ungesüßte Speisen und Verzichten Sie auf raffinierten verarbeiteten zuckerhaltigen Lebensmitteln.

Wir beziehen unser Obst und Gemüse sowie einige Milchprodukte von Isarland Ökokiste.

Aus der Ökokiste werden Snacks und Mahlzeiten frisch in der hauseigenen Küche zubereitet.

Es wird außerdem noch Wasser und Tee zu jederzeit zur Verfügung gestellt.

10. Kooperationspartner

Wir arbeiten eng mit dem Amt für Jugend und Familie zusammen. In Zukunft möchten wir auch mit den Kindergärten aus Bad Heilbrunn und den zuständigen Heilpädagogischen Einrichtungen zusammenarbeiten. Um eine bestmöglichen bedürfnisorientierten Ansatz den Kindern bieten zu können.

11. Schutzauftrag

Wir möchten Ihnen hiermit mitteilen, dass wir einen Schutzauftrag gegenüber den Kindern haben.

Dieser besteht aus dem §8a im SGB VIII und dort sich um das Kindeswohls. Wir gehen in unserer Großtagespflege präventiv vor und lernen den Kindern, dass Nein ein großes Wort ist, dass sie benutzen dürfen und falls diese Grenze nicht eingehalten wird, kann das Kind jederzeit zu uns kommen und sich mitteilen.

Das gilt nicht nur für den Alltag in der Gruppe, sondern auch bei allen anderen Lebenssituationen. Wir werden immer ein offenes Ohr für jedes Problem der Kinder haben und an einer Lösung mit Ihnen arbeiten.

12. Pflege und Hygiene

Die Pflege und Körperhygiene ist im Alter von U3 nicht nur eine Notwendigkeit, sondern ein besonderer Prozess, wo die Kinder ihre körperlichen Empfindungen kennen lernen und kontrollieren lernen. Hierbei ist Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen der Betreuungsperson sehr wichtig. Wir möchten den Kindern die Wahl geben, wer wickelt und wie selbstständig das Kind (je nach Altersentwicklung) mithelfen kann und möchte. Die Selbstbestimmung über den Körper ist sehr wichtig für die Entwicklung der Sexualität des Kindes. Wir werden auch alle Körperteile, mit den richtigen Fachausdrücken benennen, um den Kindern ein gutes Körperbild zu vermitteln. Natürlich bereiten wir die Kinder, wenn sie möchten auf die Toilette vor. Es wird alles im individuellen Tempo des jeweiligen Kindes, mit viel Absprache mit den Sorgeberechtigten erledigt.

Wir haben für unsere Gruppe eine „Putzfee“ die jeden Tag unsere Gruppe sauber hält. Natürlich dürfen die Kinder, wenn etwas runtergefallen oder ausgelaufen ist bei der Hygiene im Gruppenraum mithelfen.

13. Meldepflichtige Krankheiten und Krankmeldung

Wenn Ihr Kind/Ihre Kinder krank werden, melden Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder bitte schriftlich per WhatsApp oder E-Mail ab. In der Regel gilt kranke Kinder gehören nicht in die Großtagespflege.

Meldepflichtige Krankheiten, bitte uns umgehend weiterleiten, um die anderen Kinder oder gegebenenfalls Schwangere Mütter zu schützen.

Meldepflichtige Krankheiten nach Infektionsschutzgesetz (IfsG) sind:

- Botulismus
- Cholera
- Diphtherie
- humane spongiforme Encephalopathie (= Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung, BSE)
- akute Virushepatitis
- enteropathisches hämolytisch-urämisches Syndrom (EHEC)
- virusbedingte hämorrhagische Fieber
- Masern
- Keuchhusten
- Meningokokkenmeningitis oder Meningokokkensepsis
- Milzbrand
- Poliomyelitis
- Pest
- Tollwut
- Typhus bzw. Paratyphus
- Epidemien (mindestens 2 Fälle) von Gastroenteritis oder mikrobieller Lebensmittelvergiftung
- Verletzung oder Kontakt zu tollwutverdächtigem Tier
- Epidemie durch unbekanntem Erreger, falls schwerwiegende Gefahr für Allgemeinheit
- Tuberkulosekranke, die eine Behandlung verweigern
- gehäuftes Auftreten nosokomialer Infektionen (nichtnamentlich)
- Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)
- Streptokokken z.B. Scharlach
- Hand-Mund-Fuß-Krankheit

Hausregeln: Kranke Kinder

Kinder mit ansteckenden Krankheiten dürfen eine Kita gemäß den Empfehlungen des Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen nicht besuchen. Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



Hausregeln: Kranke Kinder, Ausgabe Oktober 2023

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Glienkestr. 40, 10117 Berlin, www.dguv.de
www.dguv.de/publikationen > Webcode: p022332

14. Abschlussworte des Teams: Kräuterknirpse

Wir möchten Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen danken. Es ist ein großes Projekt, das mit der Zeit sich immer weiterentwickeln wird. Außerdem ist unser Konzept im ständigen Wandel und anpassen.

Stand Januar 24